



Schulrat Rudolf Hofmann würdigte die schulischen Leistungen von Gertrud Höpfl und überreichte die Entlassungsurkunde.



Neben der scheidenden Rektorin ihr Mann Professor Dr. Reinhard Höpfl, der frühere Rodinger Stadtpfarrer Josef Amberger, Vizebürgermeister Alfred Reger, dahinter die Kinder des Ehepaares Höpfl, Rainer, Michael und Julia.

Abschied nach elf Jahren Schulleitung

Gertrud Höpfl beendet Dienst an der Grundschule Mitterdorf – „Viel Positives bewegt“

Roding. (jh) Elf Jahre leitete Gertrud Höpfl die Grundschule Mitterdorf. Am Freitag ist die engagierte Pädagogin, die Religion und Englisch unterrichtete, in den Ruhestand verabschiedet worden. Anerkennung für zahlreiche Projekte und viele gute Wünsche nahm sie entgegen. Die Kinder gestalteten das Abschieds- und Sommerfest unter dem Motto „Wer hat an der Uhr gedreht?“ mit Musik, Gesang und Tanz.

Eine Alleskönnerin mit Managerqualitäten

Dass Gertrud Höpfl einen wichtigen Pfeiler im Mitterdorfer Schulwesen darstellte, unterstrich Schulrat Rudolf Hofmann. Höpfl nannte er eine Fachfrau mit Führungsqualitäten, die zudem in der Schulentwicklung und im Auftrag der Regierung in der Evaluation tätig gewesen sei. Einer Alleskönnerin mit Managerqualitäten überreichte der Schulrat die Urkunde zur Entlassung aus dem Schuldienst.

Vizebürgermeister Alfred Reger beschrieb die Aufgabe der seit 2005 in Mitterdorf tätigen Schulleiterin als Aufgabe mit hoher Verantwortung und Belastung. Galt es doch, Begabungen zu fördern und Schüler

wie Lehrer zu motivieren. Das harmonische Verhältnis zum Schulträger, der Stadt, sei ihr immer wichtig gewesen. Ein Bild von einer Stadtansicht überreichte ihr Reger zur Erinnerung. Bürgermeister Franz Reichold stieß später ebenfalls zur Abschiedsfeier und wünschte alles Gute.

Die Schule am Regenbogen befindet sich unter dem gleichen Dach wie die Grundschule Mitterdorf. Marianne Reitmeier-Lovric schwärmte von der wunderbaren Verbundenheit zwischen den beiden Einrichtungen. Die Sonderpädagogik habe ihren festen Platz an der Grundschule Mitterdorf gefunden. Gemeinsamkeiten gibt es in Kunst und Musik, dem gemeinsamen Chor, dem geteilten Computerraum wie dem Pausenhof und der Mittagsbetreuung.

Mit einer Bilderschau auf Spurensuche

Dank und gute Wünsche sprachen Elterbeiratsvorsitzende Simone Zuccalmaglio und die Vorsitzende des Fördervereins, Anna Schwarzfischer, aus.

Auf Spurensuche mit Bildern begab sich das Lehrerkollegium. Stichpunktartig erwähnt seien das

Gesundheitsprogramm Klasse 2000, die Aktion Löwenzahn, das wöchentliche Obst- und Gemüsebuffett, Yoga und anderes am Nachmittag, Technik und Experimente, Schulgarten und Naschhecke, die gemeinsamen Unternehmungen von Grundschule Mitterdorf und Schule am Regenbogen. Von Letzterer kam der Dank, dass man profitieren durfte von der Grundschule, umgekehrt aber auch Erkenntnisse weitergegeben wurden: beispielsweise nicht immer nur 180 zu fahren und Mut zu Langsamkeit zu haben.

Schulprofil Inklusion und vieles mehr

Außerdem fanden Erwähnung das Schulprofil Inklusion, die Kooperation mit Kindergärten, die guten Kontakte, von der Feuerwehr in unmittelbarer Nachbarschaft bis zu Gartenbauverein, Landfrauen und Schachclub. Erntedank, die englische Kultur und Lebensweise, Sponsorenlauf und soziales Engagement sind weitere Schlaglichter. Fazit des Kollegiums: „Die Traudl hat in den elf Jahren der Schule unverkennbar ihren Stempel aufgedrückt und viel Positives bewegt.“

Neben einer Luftaufnahme schenken die Pädagogen der Rek-

torin einen Urlaubsaufenthalt in einem Hotel direkt neben der Wartburg.

Gertrud Höpfl bedankte sich für die fulminante Abschiedsfeier. Sie sagte umfassend Dank, erinnerte an die bevorstehende energetische Sanierung 2017 und die kostenlose Ganztagschule ab dem nächsten Jahr. In der Grundschule sei der Erfolg der Arbeit am intensivsten erlebbar, schwärmte Gertrud Höpfl. Sie bezeichnete sich selbst als Glückskind, nicht nur wegen ihrer Geburt an einem Sonntag, sondern auch wegen ihrer unterstützenden Familie und ihrem Beruf.

Anerkennung und Geschenke gab es am Ende der Feier für Hans Winklmann, der sechs Jahre lang in der Hausaufgabenbetreuung engagiert war, für die Schulweghelfer Anton Berg, Alois Schameck, Karl Schwarzfischer und Hans Hecht, für das Ehepaar Hans und Christine Bitzenbauer, die das Bienenhaus betreiben, und Gabriele Boin, die im Schwimmunterricht mithalf.

Am Ende freuten sich die Strahlfelder Schwestern über einen Scheck über 2100 Euro aus dem Sponsorenlauf. Der Betrag kommt in Sambia einem Waisenhaus mit behinderten Kindern und Aidswaisen zugute.



Kikerikiki: Tanz der Hühner.



Beim Papageienlied kam auch ein Nilpferd vor.



Alle Namen der Kinder auf Steinen.



Rhythmus im Blut: die Mädchen und Buben beim Cup-Song.



Das Lehrerkollegium verabschiedete seine „Traudl“.